

**Antrag Nr. 14
der Fraktion ÖAAB / Christliche Gewerkschafter
an die 170. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien**

Leiharbeit – Rückkehr nach Mutterschutz / Kinderkarenz

Die Vollversammlung der Wiener Arbeiterkammer fordert die Sozialpartner auf, Regelungen zu vereinbaren, die sicherstellen, dass Leiharbeiterinnen nach Mutterschutz bzw. Kinderkarenz an ihren Arbeitsplatz beim Beschäftigterbetrieb zurückkehren können.

Begründung:

Die Möglichkeit der Einstellung von Leiharbeitskräften sollte ursprünglich der Abdeckung von Spitzenzeiten dienen. In jüngerer Zeit ist daraus aber ein eigener, scheinbar höchst rentabler Firmenzweig entstanden. Leiharbeitskräfte werden mittlerweile in vielen Unternehmen nicht nur zum großflächigen Kapazitätsausgleich herangezogen. Sie werden in Arbeitsabläufen und –prozessen eigenen Mitarbeiter/innen gleichgestellt, ohne allerdings dieselben Rahmenbedingungen vorzufinden. Die Novelle des Arbeitskräfteüberlassungsgesetzes (AÜG), die mit Jahresbeginn 2013 in Kraft trat, brachte zwar Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für Leiharbeitskräfte und neue Regeln und Pflichten sowohl für Beschäftigter als auch für Überlasser. Was aber nach wie unregelt ist, ist die Frage der Schwangerschaft/Kinderkarenz.

Natürlich gilt für Leiharbeiterinnen das Mutterschutzgesetz – der Arbeitgeber / die Leiharbeitsfirma ist daran gebunden. Allerdings gibt der Beschäftigterbetrieb eine Frau, sobald die Schutzfrist beginnt, an die Leiharbeitsfirma zurück und „bekommt“ für sie einen „Ersatz“. Wenn die Frau aber dann – nach Mutterschutz und allfälliger Kinderkarenz – wieder zurückkehrt, ist der ursprüngliche Job im Beschäftigterbetrieb bereits „vergeben“ und oftmals wird sie dann – unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen - vom Arbeitgeber / der Leiharbeitsfirma gekündigt.

Erforderlich wäre eine gesetzliche Regelung, die den Beschäftigterbetrieb verpflichtet, während der Schwangerschaft einer langjährigen Leiharbeiterin eine Karenzvertretung befristet zu leasen. Die Befristung ist entsprechend der geplanten Abwesenheit zu terminisieren.

Angenommen <input type="checkbox"/>	Zuweisung X	Ablehnung <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrstimmig <input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------	------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------